

 KARNEVAL

Bericht aus den Sälen des Kölner Ostens



Sie waren die Publikumsliebblinge im Theater am Tanzbrunnen: die ganz Kleinen von den Rheinmatrosen.

BILDER: RAMME

Das Kölner Stadtpanorama auf dem Kopf

STAMMGÄSTE Publikumsliebblinge bei der Mädchensitzung der Großen Mülheimer KG waren die ganz kleinen Akteure. Die Pänz der Minis, der Kindertanzgruppe der Rheinmatrosen begeisterten die mehr als 1000 jecken Wiewer im Theater am Tanzbrunnen mit kindlichem Temperament und Charme, gepaart mit flotten Schrittkombinationen. Ein echter Hingucker waren auch die Kostüme der knapp 50 Frauen des Stammtischs Schildgener Clowns, die schon seit Jahren zu den

Stammgästen der Sitzung zählen. Für dieser Session hatten sie sich wunderschöne Gewänder geschneidert in Blau und Weiß. Zusätzlich hatten sie sich zu knallroten Perücken jeweils einen Kopfschmuck mit Szenen aus dem Kölner Stadtpanorama gebastelt. Mit dabei: der Dom, der Colonius und die Arena und dazu immer wieder die „Hüsjer bunt om Aldermaat“, bei denen teilweise sogar die Fenster beleuchtet waren. Für die Bläck Fööss hatten die Mülheimer um Prä-



Fleißig gebastelte hatten die Schildgener Clowns

sident Hans Wirtz – wie sein kompletter Elferrat als Clown geschminkt – zu deren 40-jährigem Bestehen noch einige Geschenke vorbereitet. In Anspielung auf deren aktuellen Sessionshit „He deit et wieh, un do deit et wieh“ gab es für jeden Musiker eine große Flasche Doppelherz – jeweils mit dem Namen signiert. „Damit ihr die Medizin im Bandbus nicht verwechselt. Mit älteren Herrschaften ist das ja nicht so einfach“, sagte Präsident Wirtz lachend. (NR)